

Die Hochzeit von Denise & Alex

20. SEPTEMBER 2025
DÜLMEN - SAMSTAG



Seiten voller Liebe

Von der Liebesredaktion
Carola & Alina

mit freundlicher Unterstützung von
Freunden und Familie

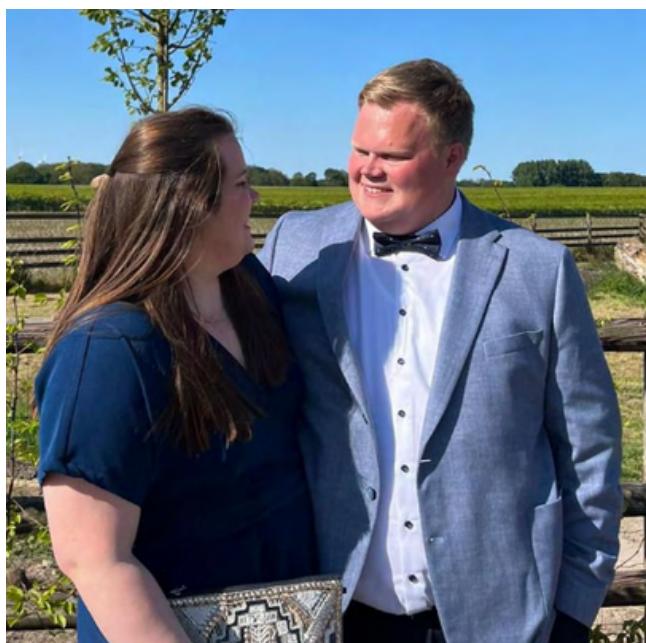
Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

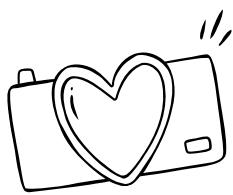




Themen im Überblick

1. **Steckbriefe:** Denise & Alex im Portrait
2. Ihre **Love-Story** im Überblick
3. **Wie alles begann**
4. Denise & Alex **auf Reisen**
5. Damals in **Dänemark**
6. Aus Alex' **Kindheit**
7. Spannende **Fun Facts**
8. **Exklusivbericht** der Eltern der Braut
9. Ein Rückblick von **Patentante Heike**
10. Warum es **drei Anträge** waren
11. Die **berufliche Entwicklung** von Alex
12. Aktuelle **Schlagzeilen**
13. Die Geburt von **Flora**
14. Partys mit **DJ Alex**
15. **In liebevoller Erinnerung**





Die Braut

Denise Wemhoff

Über Denise



GEBURTSTAG:	09. APRIL 1996
STERNZEICHEN:	WIDDER
AUGENFARBE:	BRAUN
SPITZNAME:	DENDEN, NISI
TRAUZEUGIN:	EILEEN
LIEBLINGSESSSEN:	ASIATISCHE KÜCHE
LIEBLINGSGETRÄNK:	APEROL SPRITZ
TEENIESCHWARM:	BILL KAULITZ
GRÖSSTE ANGST:	SCHLANGEN & ALLEINE SEIN
SUPERKRAFT:	ORGANISATIONS- TALENT, FOOD- SPOT-EXPERTIN

TIERLIEBE



SELBSTSTÄNDIGKEIT

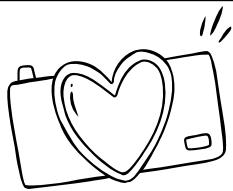


GEDULD



TRINKFESTIGKEIT





Der Bräutigam

Alex Wemhoff



Über Alex

GEBURTSTAG:	07. JULI 1995
STERNZEICHEN:	KREBS
AUGENFARBE:	BLAU
SPITZNAME:	AXEL
TRAUZEUGE:	JOHAN
LIEBLINGSESSSEN:	ASIATISCHE KÜCHE
LIEBLINGSGETRÄNK:	KORN
TEENIESCHWARM:	SEIN DJ PULT
GRÖSSTE ANGST:	UNRECHT HABEN
SUPERKRAFT:	SCHNÄPPCHENJÄGER

TIERLIEBE



SELBSTSTÄNDIGKEIT



GEDULD



TRINKFESTIGKEIT



Love Story - Step by Step



Kennenlernen

05. Oktober 2018



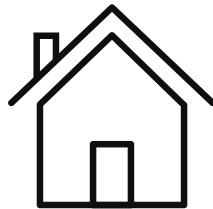
Gemeinsame Reisen

Jedes Jahr



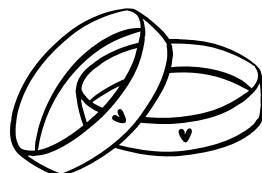
Flora

31. Dezember 2024



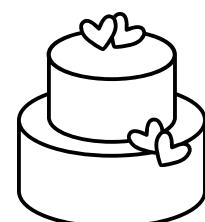
Erste gemeinsame
Wohnung

01. November 2019



Standesamtliche
Trauung

11. Oktober 2024



Freie Trauung

20. September 2025

Wie Denise in die Familie Saße-Middelhoff kam: Von einer blonden Unbekannten, einer 1,5-Liter-Kornflasche und Karneval feiern im Mai

Es war einmal... auf dem Oktoberfest 2018. Alex, unser lieber Bruder, war mit seiner Clique unterwegs – Cola-Korn, Blasmusik und Bierzelt-Gaudi inklusive. Auch Janine war an dem Abend mit ihrer eigenen Freunden vor Ort. Und wie es der Zufall will, begegneten sich die beiden am Ende des Abends bei der Garderobe. Alles normal, wäre da nicht diese mysteriöse Beobachtung gewesen... Janine will nämlich gesehen haben, wie Alex mit einer blonden Frau flirtete. Nur komisch, dass Denise braune Haare hat. Bis heute sprechen wir deshalb gerne von der „unbekannten blonden Frau“. Vielleicht war es auch einfach nur der Alkoholpegel. Wer weiß das schon?

Auf der Rückfahrt im Zug, traf Felix zufällig auf ein paar von Alex' Freunden – und wurde ganz erstaunt gefragt, wo Alex denn sei, er wäre doch angeblich mit ihm unterwegs gewesen. Nur blöd, dass Felix davon nichts wusste. Das „Alibi Felix“ war also geplatzt – und die Familien-Detektive wurden hellhörig. Alex hatte offensichtlich woanders übernachtet... Die Gerüchteküche in der Familie lief ab da auf Hochtouren. Was war da bloß los auf dem Oktoberfest?

Nicht lange danach lüftete sich das Geheimnis: Denise wurde offiziell vorgestellt. Und was sollen wir sagen – der erste Eindruck war top! (Auch wenn wir sicherheitshalber nochmal in den Haaransatz geschaut haben.)

Der nächste große Meilenstein folgte an Weihnachten, als Denise das erste Mal auf die geballte Ladung Saße-Middelhoff traf. Dort lernte sie nicht nur Tanten, Onkel und Cousinen kennen, sondern auch den berüchtigten „Sasse Korn“. Ziel des Abends: die 1,5-Liter-Flasche leer bekommen. Spoiler: Mission accomplished.

Danach wusste Denise ziemlich genau, was sie von unserer Familie erwarten darf: herzlich, laut, feierfreudig – mit Hang zu fragwürdigen Trinkzielen.



Richtig getestet wurde sie dann im Center-Parcs-Familienurlaub im Mai 2019 (9 Personen, ein Haus, ein Ziel: kein normaler Urlaub). Eigentlich wollte Denise dort für die Uni lernen – aber wir hatten andere Pläne. Wir feierten Karneval im Mai, natürlich mit allem, was dazugehört: bunten Kostüme (Kuh, Schwein, Einhorn, Zauberer), lauter Musik, Bierpong auf der Terrasse und der ehrgeizige Versuch, einen Bierturm bis zur Decke zu bauen. Hat erfolgreich geklappt.

Nach diesem Urlaub kannte Denise unsere Familie sehr gut. Und wir sie. Und obwohl sie spätestens da wusste, auf was sie sich einlässt, ist sie geblieben – an Alex' Seite.

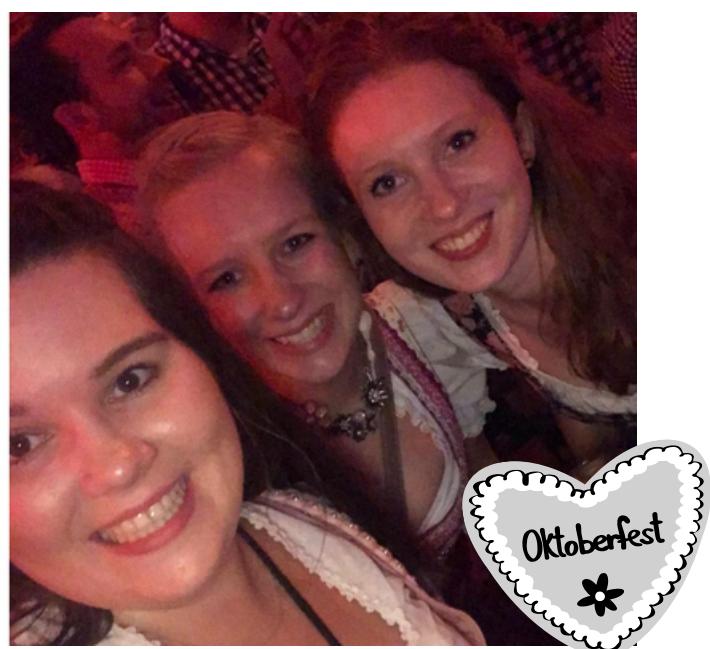
Dafür – und für vieles mehr – sind wir ihr von Herzen dankbar. Liebe Denise, schön, dass du bei uns bist! Wir freuen uns auf viele weitere Feste mit dir – mit oder ohne Kostüm.

Vom Feigling zum Volltreffer - Wie alles begann!

Es war ein ganz normaler, feuchtfröhlicher Abend auf dem Oktoberfest in Münster – zumindest dachten wir das anfangs. Wir drei Freundinnen Denise, Carola und Alina waren mit den Freunden unserer Jungs unterwegs, nur eine von uns war noch Single: Denise.

Die Stimmung war ausgelassen, die Musik laut, die Maßkrüge gefüllt – eben so, wie es sich für ein zünftiges Fest gehört. Irgendwann musste Denise mal kurz zur Toilette verschwinden, und Carola begleitete sie. Was Alina und der Rest der Truppe zu dem Zeitpunkt nicht wussten: Diese scheinbar harmlose Toilettenpause sollte der Beginn einer echten Liebesgeschichte werden.

Alina wunderte sich, wo die beiden so lange blieben – bis sie erfuhr, dass sie gar nicht mehr auf der Toilette, sondern längst auf der Tanzfläche unterwegs waren. Dort passierte es: Alex sprach erst Carola an. Doch Carola, vergeben wie sie war, zeigte direkt auf Denise und meinte sinngemäß: „Die hier ist noch single!“ Gesagt, getan. Die drei gingen zusammen zur Theke, ein kleiner Feigling wurde bestellt und Carola gönnte den beiden etwas Zweisamkeit.



Am Ende des Abends kam Denise wieder zu uns – mit einem ganz anderen Plan als erwartet. Die Heimfahrt mit uns? Gestrichen. Stattdessen wollte sie spontan mit Alex und seinen Arbeitskollegen weiterziehen. Natürlich waren wir erst mal skeptisch – wir kannten ihn ja nicht! Carola und Alina machten sich Sorgen. Carola telefonierte auf dem Rückweg sogar noch mit Denise und Alex: „Pass bloß gut auf unsere Denise auf!“ – Was Alex offenbar wörtlich genommen hat.

Die beiden feierten weiter – im legendären Schaf in Münster – und landeten später bei Denise Eltern in Dülmen, wo sie zusammen übernachteten. Was als kurzer Flirt auf der Tanzfläche begann, entwickelte sich zu einer wundervollen Beziehung, einer großen Liebe, einer Hochzeit – und einer kleinen Tochter.

Aus einem Abend, der uns erst nervös machte, wurde etwas, das heute nicht schöner sein könnte: eine kleine Familie. Und wir könnten nicht glücklicher sein, dass Denise damals nicht mit uns nach Hause gefahren ist.



Ein kleiner Einblick in unsere dramatische Lage

Aber wie wir alle wissen - zum Glück war Alex wirklich nicht so einer ...

Denise & Alex auf Reisen



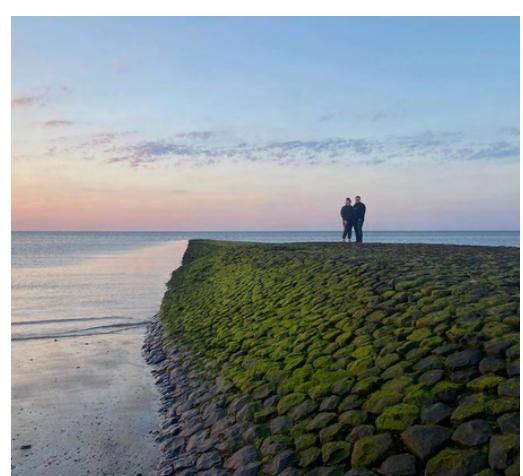
Denise und Alex verbindet nicht nur die Liebe zueinander, sondern auch die Freude am Reisen. Gemeinsam haben sie schon einige Länder kennengelernt – und dabei so manche Erinnerung gesammelt.

Eine unvergessliche Reise führte sie nach Island, wo Gletscher und weite Landschaften bleibende Eindrücke hinterließen. Häufig sind die beiden auch mit dem Dachzelt unterwegs – so zum Beispiel auf einer Tour durch Italien. Weniger Glück mit dem Wetter hatten sie hingegen bei ihrem Trip durch Norwegen und Schweden, wo es praktisch ununterbrochen geregnet hat.

Ein geplanter Urlaub in Australien musste verschoben werden – aus einem wunderbaren Grund: die Geburt ihrer kleinen Tochter Flora. Stattdessen ging es im Juli mit dem Wohnmobil nach Dänemark, dem ersten gemeinsamen Urlaub als kleine Familie.

Damit auch künftige Reisen im Wohnmobil problemlos möglich sind, hat Alex sogar den LKW-Führerschein gemacht – und steht damit bestens gerüstet für viele weitere Abenteuer auf vier Rädern.

Eines zeigt sich deutlich: Ob Sonne oder Regen, Fernweh oder Familienzeit – Denise und Alex sind am liebsten gemeinsam unterwegs.



Damals in Dänemark – Unsere schönste Zeit als Familie

Wenn wir an unsere gemeinsame Kindheit denken, gibt es einen Ort, der sofort in unseren Herzen auftaucht: Dänemark. Die Urlaube dort waren jedes Mal ein kleines Abenteuer, an das wir uns mit einem Lächeln erinnern – voller Sonne, Wind, Unsinn und Softeis. Unsere ganz persönlichen Highlights? Da gibt es viele...

Softeis war Pflicht. Jeden Tag. Mindestens einmal. Die Eiswaffeln waren riesig, die Streusel kunterbunt, und wir stolz wie Königinnen mit unserem süßen Schatz in der Hand. Danach ging's weiter zum Minigolf, wo eher Glück als Technik entschied – aber das war uns völlig egal.

Im Meer haben wir nicht nur gebadet – wir haben Quallen gesammelt, geworfen und aus ihnen Kuchen gebacken. Das klingt heute total verrückt, aber damals war es einfach genial. Wir haben gebacken, gekocht und serviert – alles aus dem, was das Meer so hergab.

Ein ganz besonderer Tag bleibt uns besonders in Erinnerung: Der Beautytag mit selbstgemachten Gesichtsmasken. Ihr habt Quark, Nutella und andere (nicht ganz kosmetiktaugliche) Zutaten zu einer echten Luxusanwendung gemixt. Währenddessen musste Hendrik im Pool Sportübungen vorführen, sehr zum Vergnügen des Publikums. Wir haben Tränen gelacht.

Und dann natürlich unser legendärer Bulli-Ausflug durch den Safaripark Knuthenborg. Schon die Fahrt war aufregend – aber das Beste war, wenn wir bei den Pferden und Ponys ankamen. Mit viel Geduld haben wir ihnen Zöpfe geflochten, geschmückt, gebürstet – jedes Pony wurde bei uns zum Model.

Mindestens genauso episch: unsere Schnecken-Abenteuer. Wir haben sie gesammelt, ihnen Namen gegeben, Schneckenrennen veranstaltet – und ja, manchmal saßen sie uns auch im Gesicht. Keine Ahnung, wie wir auf sowas kamen – aber wir hatten einfach die besten Ideen (fanden wir jedenfalls).

Und wenn es abends gewittrig wurde, war klar: Heute schlafen wir alle zusammen in einem Bett. Du, Katha, Eileen und manchmal auch Hendrik – Hauptsache nicht allein. Es war eng, warm, chaotisch – aber voller Geborgenheit. Wir haben uns sicher gefühlt, einfach, weil wir zusammen waren.

Liebe Denise,

diese Erinnerungen bedeuten uns so viel – weil sie zeigen, wie besonders unsere gemeinsame Zeit als Familie war.

Heute beginnt für dich ein neues Kapitel. Und wir wünschen dir von Herzen, dass es genauso erfüllt ist von Liebe, Lachen, Unsinn und Zusammenhalt wie unsere Dänemark-Sommer.

Du bist ein ganz besonderer Mensch – und jetzt eine ganz besondere Ehefrau.

Möge dein Leben voller Softeis-Momente sein, voller Ponyzöpfe, Schneckenrennen, und Menschen, mit denen du bei Gewitter ins selbe Bett krabbeln möchtest.



Erfolgreicher Projektabschluss trotz kritischer Baupause

Ein Bericht aus der Redaktionsstube von »Acker-Times«

EMSDETEN | Kaum ein Großprojekt der jüngeren Provinzgeschichte sorgte für so viele hochgezogene Augenbrauen wie das ehrgeizige „**Multi-Tree-Human-Habitat**“ hinter dem Elternhaus der Zwillinge Felix und Alex S. – und doch gilt das Areal heute, auch nach seinem natürlichen Rückbau, als Legende unter Nachwuchs-Architekt*innen. Innerhalb von wenigen Jahren verwandelten die Brüder den einst beschaulichen Acker in eine mehrstöckige Holzmetropole, deren Ausmaße selbst erfahrene Förster in Schnappatmung versetzten.

„Wir hatten eine klare Vision: jede freie Rinde vernetzen – Kostenpunkt Null“, erinnert sich **Felix**, der sich rückblickend den Titel **Projektleiter** zuschreibt. Geld floss tatsächlich keines: Geburtstage und Weihnachten deckten den Bedarf an tausender-Nagelpackungen, während Onkel Herbert, Inhaber von Elektro Elfrich, den Logistik-Part übernahm. Mit seinem Firmenanhänger kutscherte er die Jung-Bauherren regelmäßig zu einem befreundeten Holzunternehmen. Was dort im Container als Restholz galt, wurde auf dem Acker zum Premium-Baustoff. „Von der Latte bis zum furnierten Kleiderschrank – wir verbauten alles, was sich transportieren ließ“, so **Alex**, der intern den Ehrenrang **Head of Improvised Architecture** bekleidete.

Planung? Gab es nicht. Statik? Im Zweifelsfall zwei Nägel mehr. Trotzdem stand rasch ein Geflecht aus Pladormen, Stegen und Türmchen, das bis zu zehn Bäume verband und in der Spitze sechs Meter Höhe erreichte. Erschlossen wurde das Areal mittels selbst gegrabener Wassergräben, die dem Ganzen ein burgähnliches Flair verliehen. Strom kam vom unternehmenseigenen Bauwagen, der über ein unterirdisches Kabel mit der Brunnensteckdose vom Elternhaus verbunden wurde.

Baustopp nach „Hammer-Gate“

Im Sommer 2004 geriet das Projekt ins Wanken. Bei Routinearbeiten löste sich ein Hammer aus Alex' Hand – und landete punktgenau auf Felix' Rücken. Die Berufsgenossenschaft für Fiktive Baumhausbauten (BGFBB) verhängte umgehend eine 48-stündige Baustellen-Sperre, um „organisatorische Mängel im Schwerkraftmanagement“ zu prüfen. „Wir haben das nie krummgenommen, höchstens mein Rücken hat gekrümmmt reagiert“, witzelt Felix heute. Nach Einführung der neuen Sicherheitsrichtlinie „Wer oben hämmert, ruft unten Achtung!“ durie der Betrieb weitergehen.

Erfolg und Verfall

Am Ende verzeichnete das Projekt laut inoffiziellem Schlussbericht eine Nutzfläche von rund 42 Quadratmetern verteilt auf elf Module, darunter zwei „Penthouse-Plattformen“ und ein Keller-Erdgeschoss-Hybrid aus Spanplatten. Fachleute lobten die „radikale Nachhaltigkeit“ der Konstruktion – sämtliche Hölzer hätten ja bereits ein Vorleben gehabt. Doch Qualität der Materialien und die enorme Nageldichte setzten den Bäumen zu. Binnen weniger Jahre starben jegliche Bäume nach und nach ab und die Bauwunder mussten rückabgewickelt werden. Seitdem verwucherte das Gelände und wurde zum Erinnerungs-Biotop.

„Post-Baumhaus-Ära: Das Sky-LoB-Kapitel“

Wer heute nach neuen Turmbauten sucht, muss nur beim Germania-Campus in Münster hochschauen: Alex wohnt dort mit Denise und Tochter Flora in einem 140-Quadratmeter-Loft samt Dachterrasse – ein Baumhaus in horizontaler Lage, offiziell abgenommen, hammerschlagfrei und mit genügend Platz, um gemeinsam weiterzuwachsen.

Fazit

Für die anstehende Hochzeit zieht Felix ein versöhnliches Fazit:

„Unsere Baumhäuser sind weg, aber das Lachen, das Hämmern und sogar der fliegende Hammer haben uns zusammenge schweißt. Ohne Statikplan haben wir Himmelstufen gebaut – weil Vertrauen die beste Traglast ist. Kein Gutachter hätte das gerechnet, aber jeder Hammerschlag dort oben hat uns bewiesen, dass Mut tragfähiger sein kann als jeder Balken. Keiner von euch misst nach, weil ihr wisst, dass es passt, sobald ihr gemeinsam draufhämmert – genau deshalb bleibt alles stabil. Und weil ihr schon als Team jede wacklige Latte geradeklopft, wird auch das, was ihr euch heute zusammen versprecht, alles aushalten – ein Bauwerk fürs ganze Leben.“

Wusstet ihr schon, ... ?

... was Alex anstatt "Ich liebe dich." schreibt?

Alex schreibt: „Nicht schon wieder Kotzi Kotzi, bitte!“ Eine Beziehung, aufgebaut auf Ehrlichkeit. Und Anti-Übelkeit.

... dass Alex der größte Schnäppchenjäger ist?

Erfahrungen zur Folge ist es sehr empfehlenswert Alex auf die Recherche zu einem Produkt anzusetzen, das man sich gerne kaufen möchte. Das garantiert euch den besten Preis. Probiert es gerne aus!

... dass Denise sich gerne mit Taxifahrern anlegt?

Geld für die Anfahrt nach Hausdülmen auf dem Taxameter? - Nicht mit Denise. Nach einer heftigen Diskussion mit dem Taxifahrer, bei der Sätze gefallen sind wie "Ey Freundchen!", schmeißt er Denise und ihre Freundinnen raus. Gerüchten zufolge meidet der Taxifahrer bis heute Partynächte.

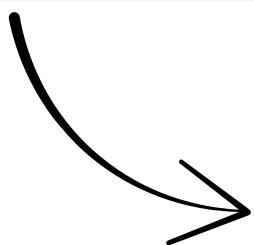
... dass Denise Carola schon mal fast umgebracht hat?

Ein gut gemeintes Mitbringsel von Denise aus Russland und schon blickt Carola dem Tod ins Auge.

... dass bei Denise der Ehering schon mal zum Wurfgeschoss wird?

Nicht mal eine Woche nach der standesamtlichen Trauung hängt der Haussegen schief und der Ehering fliegt durchs Wohnzimmer. Keine Sorge - das kommt bei den beiden öfter vor.

... dass Alex einen absolut perfekten Krabbentanz hinlegen kann?



... dass man mit Denise nie Monopoly spielen sollte?

Ihr wollt mit Denise Monopoly spielen? Ihr solltet wissen - sie spielt das nicht zum Spaß, sondern um zu gewinnen! Da kann es schon mal ungemütlich werden, wenn ihr Plan nicht ganz aufgeht und die Mitspieler ihr das Geld abknöpfen.

... dass Alina den Namen von Flora kurz vor der Geburt erraten hat?

Es waren viele (teilweise sehr skurrile) Hinweise von Denise und viele Monate nötig, doch eine Woche vor Floras Geburt kam die Erleuchtung!

... was Alex mit Flora macht, wenn Denise nicht zu Hause ist?



Die Liebe führt Wege - Von Dänemark bis zum Ja-Wort

Exklusivbericht von Sabine & Peter, stolze Eltern der Braut

Im Sommer 1995 waren wir – Sabine und Peter – ganz entspannt im Urlaub in Dänemark. Sonne, Strand, Meer... und plötzlich kündigte sich etwas Großes an. Oder besser gesagt: jemand. Es war der Beginn eines Abenteuers, das heute mit einer wunderschönen Hochzeit seinen Höhepunkt findet: Unsere Tochter Denise war unterwegs!

Am 9. April 1996 kam sie dann zur Welt – voller Energie, mit klarem Kopf und (wie wir schnell lernten) einem ausgesprochenen Willen. Wer Denise kennt, weiß: Wenn sie sich etwas in den Kopf setzt, dann zieht sie es durch. Und wenn sie etwas nicht will – dann kann man noch so gut zureden, sie bleibt standhaft. Kurz gesagt: Ein echter Dickkopf, aber einer mit Herz!

Die Jahre vergingen wie im Flug. Vom ersten Tag an hat sie ihr Leben mit Entschlossenheit und Charme gestaltet. Und irgendwann kam da dieser Alex ins Spiel. Zuerst still und heimlich, dann immer fester an ihrer Seite – und nun ganz offiziell als ihr Ehemann. Wenn man die beiden sieht, merkt man schnell: Das passt. Zwei, die sich gefunden haben.

Und als wäre das Glück nicht schon perfekt, kam am 31. Dezember 2024 noch ein ganz besonderer Silvesterknaller zur Welt: unsere Enkelin Flora. Die kleine Maus bringt seitdem frischen Wind in die Familie – und ein neues Kapitel im Leben von Denise und Alex hat begonnen.

Wir schauen voller Liebe und ein klein wenig Stolz zurück – und noch viel gespannter in die Zukunft. Möge eure gemeinsame Reise genauso aufregend, bunt und schön sein wie der Weg bis hierhin!

Herzlichen Glückwunsch, liebe Denise & lieber Alex – auf ein Leben voller Lachen, Liebe und Abenteuer!

Eure Eltern
Sabine & Peter



Ein ganz besonderes Mädchen sagt heute "Ja"

Heute ist ein Tag, der mein Herz ganz besonders berührt: Mein erstes Patenkind Denise heiratet.

Und während du nun mit Alex und Flora deine eigene kleine Familie gegründet hast, kann ich gar nicht anders als in Erinnerungen zu schwelgen – an eine Zeit, die mein Leben für immer geprägt hat.

Du warst mein erstes Patenkind – und ich war so stolz, als du geboren wurdest. Ich konnte es kaum fassen, dass ich dich begleiten, verwöhnen und aufwachsen sehen durfte. Du warst mein kleines Probemädchen – und durch dich ist in mir der Wunsch nach eigenen Kindern immer größer geworden. Ich habe dich gewickelt, gefüttert, getragen, mit dir gekuschelt, gespielt und dich mit leuchtenden Augen beim Wachsen beobachtet.

Du warst für mich nicht einfach nur mein Patenkind – du warst wie mein eigenes Kind. Ich war so verrückt mit dir, wie ich es heute mit deiner kleinen Flora bin. Ich habe dich regelmäßig „ausgeliehen“, um samstags mit dir einkaufen zu gehen. Natürlich durftest du dir dann etwas aussuchen. Einmal war es ein kleines Keyboard, das du voller Begeisterung bei Oma Waltraud im Wohnzimmer bespielt hast. Du warst das erste Kind in unserer Familie und oft ist Sabine mit dir zu Oma Waltraud gekommen. Dort hast du selbstverständlich mit uns am großen Familientisch gesessen, und ich war oft diejenige, die dich mit Freude gefüttert hat. Ich habe jeden Moment mit dir geliebt.

Anderthalb Jahre später wurde mein größter Wunsch war – Katharina kam zur Welt. Und du? Du warst da. Ihr wart wie Schwestern – habt zusammen gespielt, gelacht, gestritten, euch wieder versöhnt. Eure Bindung war etwas ganz Besonderes, und ich bin unendlich dankbar, dass ihr gemeinsam aufgewachsen seid.

Und heute? Heute bist du selbst Mama und Flora ist wieder das erste Baby in unserer Familie.

Liebe Denise, ich wünsche dir und Alex und Flora alles Glück der Welt.

Deine Patentante Heike



Auf dem Weg zur Hochzeit

HAT ES WIRKLICH DREI ANTRÄGE GEBRAUCHT?

Wer glaubt, ein Heiratsantrag sei ein einmaliges, großes Ereignis, hat Alex und Denise noch nicht erlebt – denn hier wurde gleich mehrfach „probeangetragen“, bevor es ernst wurde.

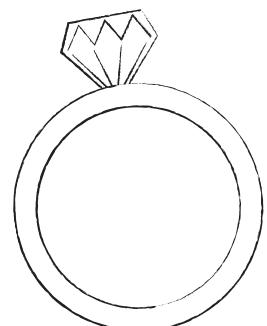
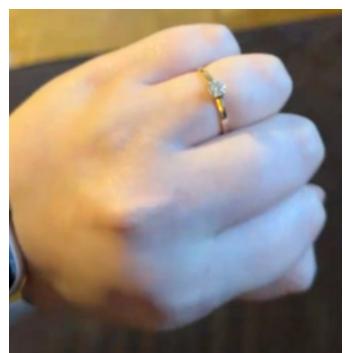
Alles begann auf Alinas Geburtstag im September 2023. Die Stimmung war locker, die Getränke kalt, und die Zukunftsplanung lag schwer in der Luft. Tim und Alex – zwei Männer mit großen Herzen und noch größeren Plänen – neckten sich im besten Freundesstil. Tim forderte Alex heraus, endlich Nägel mit Köpfen zu machen und Denise einen Antrag zu machen. Doch Alex konterte souverän: „Erst du, dann ich – zwei Wochen später!“

Trotzdem konnte Alex sich nicht verkneifen, gleich auf der Party eine kleine "Vorschau" zu geben – mit einem selbstgebastelten Ring aus Alufolie. Stilvoll? Vielleicht nicht. Charmant? Absolut.

Der nächste Streich folgte im Dezember 2023: Carola bekam am 08.12. endlich den ersehnten Antrag von Tim – mit echtem Ring und allem Drum und Dran. Alex ließ sich das natürlich nicht zweimal sagen und konterte scherhaft – mit einem Ring aus Weingummi. Doch Denise zeigte Haltung: „Der hat offensichtlich keine drei Monatsgehälter gekostet!“ – und lehnte lächelnd ab.

Und dann kam er: Der echte Antrag. Ohne Alufolie, ohne Weingummi, dafür mit ganz viel Herz. Am 17.07.2024 war es so weit. Alex machte DEN Antrag – mit einem echten Ring, einem echten Versprechen und (vermutlich) zitternden Händen.

Heute sind die beiden verlobt, verheiratet – und es gibt sogar eine kleine Tochter. Man könnte sagen: Aus Spaß wurde Ernst, und aus Weingummi wurde Weißgold.





Die berufliche Entwicklung von Alex - Moin Chef

Als Alex schon früh in seiner Kindheit über seine beruflichen Ziele nachgedacht hat, war er noch unsicher was er machen will. Die Möglichkeiten der Arbeitswelt waren einfach zu vielfältig. Da seine Interessen genau so vielfältig waren, war die Entscheidung nicht einfach.

Schon früh hat er gebastelt und auch in Kindergarten und Schule so einige Projekte durchgeführt. Auch auf dem Spielacker, der sich hinter dem Elternhaus befand wurde verschiedene Sachen gebaut, immer mit viel Holz und noch mehr Nägeln. Und auch mit Wasser kann man gestalten, was Alex gerne in der Sandkiste umgesetzt hat. Schließlich hat er sich bei der Berufswahl für die technische Richtung entschieden.

Er machte eine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik bei der Firma TECE in Emsdetten, einem führenden Hersteller für Gebäudetechnik. Zwischendurch war Alex auch als DJ ziemlich aktiv und war auf jeder Party der Garant für gute Stimmung. Dafür hat er auch Einiges angeschafft und Geld investiert. Es hat ihm viel Spaß gemacht, wurde aber nicht zu Hauptberuf. Auch war das Schrauben am Auto ein Bereich wo viele Stunden investiert wurden. Bei jedem Auto musste der Originalauspuff einem mit besseren Sound weichen.

Aktuell ist er bei der Firma Tepper in Münster tätig, dem Spezialisten für Aufzugstechnik.

Und auch hier wollte er selbst die Dinge gestalten, ein bisschen auch Chef sein. Seit Kurzem steht ihm hier ein Mitarbeiter zur Seite, der Alex morgens immer mit „Moin Chef“ freudig begrüßt. So gingen nicht nur die Aufzüge von Tepper aufwärts, sondern auch die berufliche Entwicklung von Alex ging ebenfalls aufwärts. Und so stellt Alex fest, das er eigentlich schon in jungen Jahren viel im Arbeitsleben erreicht hat. Moin Chef Alex.

Aber seine technischen Kenntnisse kann er wunderbar auch im privaten Bereich einsetzen, sei es bei Arbeiten in der Wohnung oder um das große Reisemobil für die gemeinsamen Urlaube mit Denise und jetzt auch mit Flora vorzubereiten. Was noch alles möglich ist mit so viel Wissen und Fertigkeiten wird die Zukunft zeigen. Dülmen ruft.





Klingel-Kuss-Krawall bei
Svea & Lucas: Alex plant
Hochzeit mit Plastikbechern -
Liebe ja, Lärm nein!



**Obelix verschwunden -
Panik beim Karneval
in Saerbeck**

**Kaugummi-GAU
in der 7c!**

Lehrerin rastet aus - Schüler kaut weiter! Jetzt spricht der Kauer:
“Ich war im Flow.”



Wein, Wut, Würze: Alex pöbelt, Denise liefert - Döner rettet Ehe!

“Ich habe dich beleidigt - und du bringst mir Döner?! Das ist Liebe.”

BREAKING NEWS



**Pfingstzelten mit Stich -
Alex' kurzer Abstecher
in die Notaufnahme**

**KINDERZIMMER
ODER ROCKBÜHNE?**

Papa Alex performt Spiderschwein - Baby Flora kopfüber und voll dabei!

**Hochzeits-Hammer:
Braut nennt ihren
Bräutigam „so eine
Hohlfritte“ - und
sagt trotzdem JA!**



Pizza-Eklat bei Geburtstags-party:

Alex verteidigt Garnele mit Karate-Hand - “Denise nimm die Baggerschaufel weg!” erschüttert Freundeskreis



**“Thermische
Meisterleistung!” -
Betrunkener Alex
lagert Subway-
Sandwich auf Kühl-
schränkluftung fürs
spätere Genuss-
ferkeln**

“Eins für jetzt, eins
für die Zukunft” -
NASA zeigt Interesse
an revolutionärem
Snack-Management

Ein kleines Wunder ist da: Meine Nichte Flora ist geboren!

Ein ganz persönlicher Bericht von Tante Eileen

Münster, 31. Dezember 2024 – Es war Silvester. Ich stand mit Freunden zusammen, irgendwo zwischen Raclettepfännchen, Wunderkerzen und Sektlässern, bereit, das neue Jahr zu begrüßen. Und dann – vibrierte mein Handy. Eine Nachricht von meiner Schwester Denise. Keine Worte. Nur eine Sprachnachricht. Ich drückte auf „Play“ – und dann hörte ich ihn: den allerersten Schrei von Flora. Meiner Nichte.

In diesem Moment blieb alles um mich herum stehen. Ich hörte nicht mehr das Lachen der anderen, nicht mehr die Musik – nur diesen kleinen, kräftigen, klaren Schrei. Ich wusste: Sie ist da. Flora wurde geboren. Und ich? Ich stand da, mitten im Trubel, und konnte meine Tränen nicht zurückhalten. Ich habe vor Glück geweint.

Am 31. Dezember 2024, kurz bevor das neue Jahr begann, kam Flora zur Welt – gesund, wunderschön, mit dunklen Haaren und einem starken Willen, sich bemerkbar zu machen. Denise und Alex, die sich einst auf dem Oktoberfest in Münster verliebten, sind jetzt Eltern. Und ich bin – mit stolz geschwellter Brust – Tante.

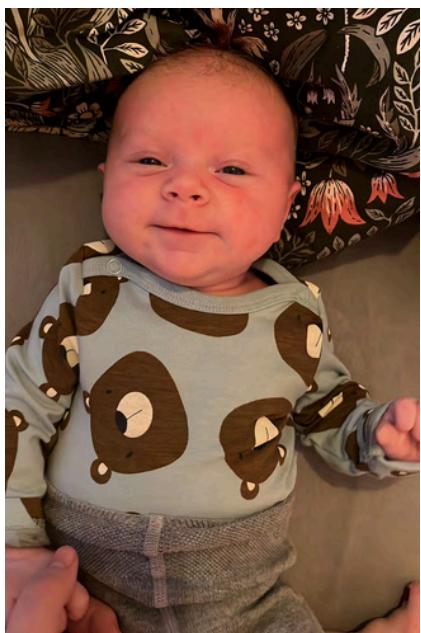
Flora ist das schönste Silvesterfeuerwerk, das ich je erlebt habe. Noch bevor das neue Jahr anfing, hat sie meines verändert. Ihre Ankunft war wie ein Versprechen: auf Liebe, auf Leben, auf Lachen. Ich freue mich schon darauf, sie aufwachsen zu sehen, mit ihr Quatsch zu machen, sie zu trösten, wenn sie traurig ist – und ihr heimlich Süßigkeiten zuzustecken, wenn Mama nicht hinsieht. (Sorry, Denise.)

Liebe Flora,

du bist gekommen, als das Jahr zu Ende ging – und hast gleichzeitig so viel Neues begonnen. Ich werde immer an deiner Seite sein, dich bewundern, begleiten und unendlich lieben. Willkommen in unserer Welt, kleines Silvesterwunder.

In tiefer Dankbarkeit und mit ganz viel Herz,
Deine Tante Eileen





Damals... Die Partys mit DJ Alex

Wir erinnern uns gerne an die Zeit zurück, in der wir noch jedes Wochenende Kellerpartys mit DJ Carcrash feierten. Der Keller wurde zum Teil der Clique, aber wehe jemand rührte das DJ Pult an!!

Unten grölten wir: „*Es geht von Cannes, nach Sylt, bis St.Tropez, München, Miami, dann St. Moritz - wir wollen ganz viel Schnee*“ und wir machten *die Nacht zum Tag*.

Der Apfelkorn floss in Strömen – denn wie KayOne uns lehrte: „*Apfekorn war günstig.*“

Nachdem uns der Brotkorb von Jutta nachts nochmal neue Energie gab, tanzten wir weiter mit den Lasern durch den Nebel. Aus den Boxen schallte es: „*Warum seid ihr so leise, so scheiße scheiße leise!*“ und wir merkten wie *das Herz rast, Baby!*

Zum Leidwesen – oder vielleicht auch zur heimlichen Freude – von Jutta und Erwin erstreckten sich diese Partys bis in die Küche. Aber Achtung – wer zu viel labert, bekam Küchenverbot.

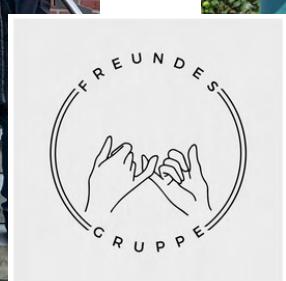
Nicht nur Jutta und Erwin achteten auf Ordnung, auch Alex versuchte immer wieder seine wildgewordenen Partyanimals zurück in den Keller zu scheuchen.

Mit dem Alkohol stieg auch die Stimmung – und bald wurde aus dem harmlosen Spielzimmer das berüchtigte Kotzzimmer.

Eine Woche blieb, um das Geschehene zu verarbeiten, bis es nächstes Wochenende wieder hieß:

„*house party, house party!*“

Und heute? Heute machen wir's wie früher – denn eins bleibt sicher: „*We are the Party Shaker! So welcome everybody, let's party tonight!*“



In liebevoller Erinnerung

It's wedding time! But what would Mamabär say? Feiern liebt Mama, nur heute an Denise und Alex' großem Tag kann sie nicht dabei sein. Aber was hätte Mama, oder von uns am liebsten Mamabär genannt, wohl gesagt? Fangen wir nochmal von vorne an.

Denise und Alex haben sich im Oktober 2024 das Ja-Wort ganz offiziell beim Standesamt in Emsdetten gegeben. Ein wunderschöner Tag, nur Mama konnte hier schon nicht dabei sein, da sie im Krankenhaus war. Hier gab es das feste Ziel. So schnell wieder fit werden, dass sie zur großen Sause im September 2025 dabei sein kann. Auch wenn Alex sehr traurig darüber war, dass Mamabär bei der standesamtlichen Hochzeit nicht dabei sein konnte. Es war trotzdem eine tolle Feier, mit tollem Sektempfang, tollem Essen und einer tollen Feier bei Mölljans. Eigentlich wollten die beiden nur in kleiner Runde feiern – aber was will man machen, wenn beide große Familien haben. Also war es eine kleine Feier in kleiner Runde von 50 Gästen. Eigentlich genau nach Mamas Geschmack. So freute sie sich schon auf die Feier im September 2025.

Dafür gab Mama alles und es ging zunächst wieder bergauf. Doch der Krebs war letztlich stärker und es war klar, dass Mamabär auch bei der großen Feier im September 2025 nicht dabei sein wird. Dabei hatte sie sich doch kurz vor der standesamtlichen Hochzeit noch ein tolles Outfit gekauft, was doch noch ausgeführt werden sollte.

Im Haus Hannah, wo Mamabär dann war, luden Alex und Denise deswegen nochmal zum Feiern ein. Kurzerhand wurde bei Mölljans das gleiche Essen wie bei der standesamtlichen bestellt und sich schick angezogen. Denise durfte ihr Brautoutfit nochmal anziehen und Alex sein Outfit als Bräutigam. Schick sahen die beiden aus! Aber auch Mama, die ihr frisch gekauftes Outfit für die standesamtliche anhatte, strahlte über beide Ohren. Mit leckeren Getränken wurde also auf die beiden angestoßen. Sogar die Blumendeko wurde von der standesamtlichen Hochzeit kopiert und Mama durfte diese sogar noch behalten. Und nicht nur das Brautpaar hatte einen schönen Tag, sondern Mama und der Rest der Familie auch! Weil Feiern? Liebt Mama. Zum größten Glück kam am Silvesterabend noch Flora dazu, und aus Mamabär wurde Omabär! Wie stolz darf man da sein?

Also eigentlich kann man sagen, doch noch gut gelaufen. Nur, dass Mama heute nicht mehr dabei sein kann. Also was hätte Mama wohl gesagt?

Ich glaube sie hätte euch einen superschönen Tag gewünscht. Sie hätte euch tolles Wetter gewünscht. Sie hätte gesagt, ihr macht alles richtig. Eine Zelthochzeit, das mag jeder. Tobi als Trauredner? Ich glaube besser geht's nicht. Sie würde die bunten Blumen ganz toll finden. Die Stimmung wird mit Sicherheit überragend. Das Essen wird gut ausgewählt sein. DJ Alex wird sich wohl um einen guten DJ mit entsprechendem Equipment gekümmert haben. Die Tanzfläche wird voller tanzender und feiernder Menschen sein. Und wenn es mal einen Durchhänger geben sollte, würde Mama sagen „Jung, dynamisch, nicht belastbar“. Und es würde mit dem nächsten Kurzen oder Cola Korn weiter gehen. Die Feierclique von Alex aus Emsdetten hat sogar einen Bus für die Rückfahrt bestellt, tief in der Nacht. Mama hätte es geliebt.

Mama hätte aber auch gesagt, „schade, dass ich nicht dabei bin“ und euch trotzdem, den schönsten Tag euers Lebens gewünscht.

Schlusswort



Liebe Denise, lieber Alex,

wir hoffen, unsere kleine Hochzeitszeitung hat euch genauso viel Freude bereitet, wie uns das Sammeln, Schreiben und Schmunzeln über all die Geschichten aus eurem Leben. Manche Erinnerungen sind schon viele Jahre alt, andere ganz frisch – aber eines haben sie gemeinsam: Sie zeigen, wie bunt, herzlich und manchmal auch turbulent euer Weg war.

Heute beginnt für euch ein neues Kapitel, und wir wünschen euch von Herzen, dass es voller Liebe, Gelassenheit, Abenteuerlust und vielen gemeinsamen Lachanfällen ist. Möge euer Eheleben mindestens so unvergesslich werden wie die ganzen bisherigen großen und kleinen Erlebnisse in eurem Leben.

Wir wünschen euch nur das Beste für eure gemeinsame Zukunft!

In Liebe,
Carola & Alina

